

Wandel wird er-fahr-bar: die Parkautobahn A42

Die Parkautobahn A42 ist eine zentrale Verkehrsinfrastruktur im Emscher Landschaftspark, der sich in den letzten 20 Jahren durch regionale Grünzüge in der Metropole Ruhr mit vielen spektakulären und attraktiven Projekten entwickelt hat und weltweit einmalig ist.

Wissen Sie, was ein Ohrenpark ist? Oder eine Parktankstelle? Eine Fahrt über die Autobahn A42 (Emscherschnellweg) quer durch das Ruhrgebiet löst nicht nur diese Fragen. Sie führt gleichzeitig durch eine einzigartige Industrielandschaft. Auf ca. 60 Kilometern Autobahn verbindet die A42 bedeutende Wahrzeichen der Industriekultur mit unvermutet auftauchenden Burgen und Schlössern. Sie führt vorbei an alten Zechensiedlungen und neuen Wohnprojekten, an Halden, der Emscher, dem Rhein-Herne-Kanal, an Industrieflächen, auf denen Kunstwerke stehen, oder an Bahntrassen, die zu Radwegen wurden.

Im Emscher Landschaftspark erschließt die Autobahn spannende Projekte und ermöglicht Ausblicke in diese Landschaft. Hier, wo Wandel er-fahr-bar wird, werden die Verkehrswege selbst zum vielschichtigen Objekt der Kultur: zur Parkautobahn.

Parkautobahn als Erlebnisstraße im Emscher Landschaftspark

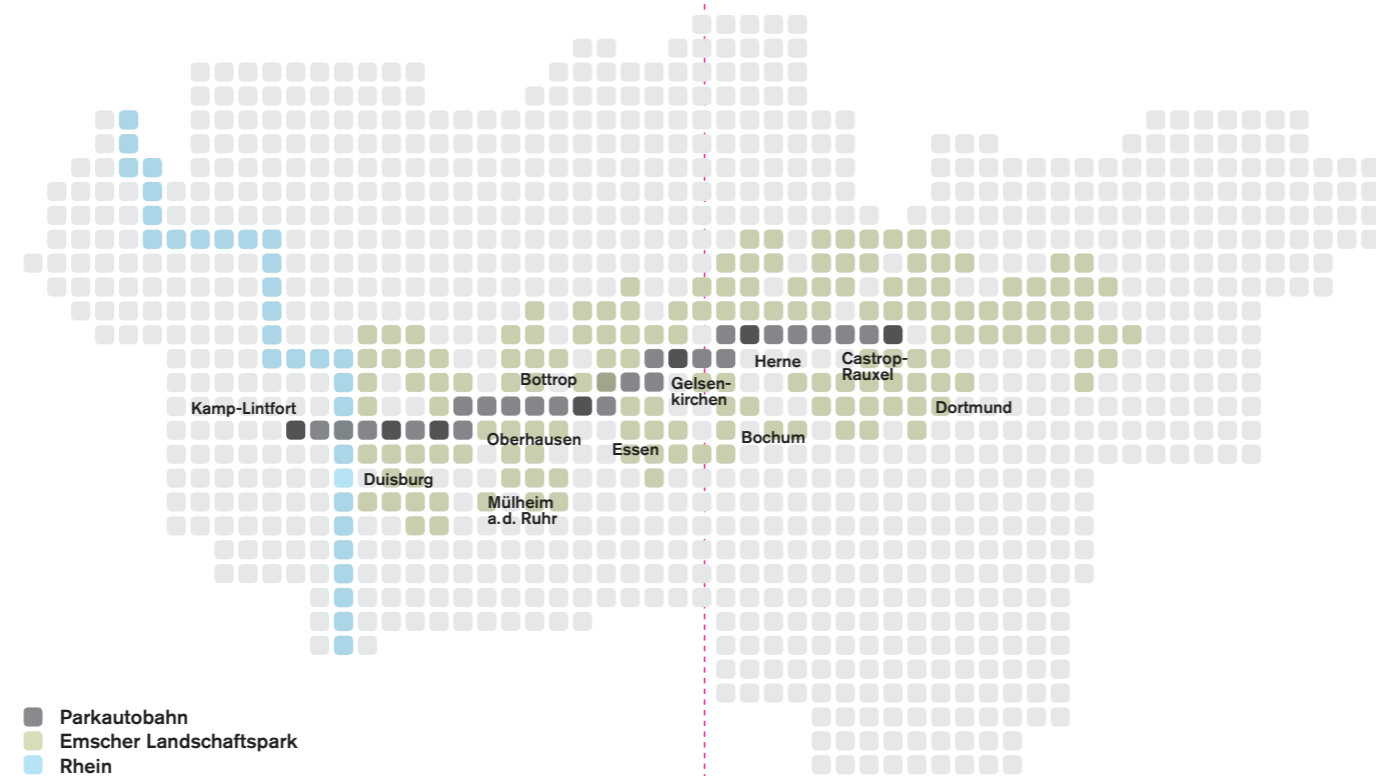
Rund 80.000 Fahrzeuge rollen täglich zwischen Kamp-Lintfort und Dortmund über den Asphalt. Die Attraktionen, die sich links und rechts quer durch den Emscher Landschaftspark ziehen, fanden dabei lange Zeit kaum Beachtung. So genanntes „Straßenbegleitgrün“ säumte die Autobahn einheitlich über weite Strecken und verhinderte den Blick in die angrenzenden Räume. Dass dieses Grün aus Sicherheitsgründen saniert werden musste, machte den Weg frei für die Umsetzung der Idee, die die Planungsbüros foundation 5+ landschaftsarchitekten, Kassel, und die Planergruppe Oberhausen bereits 2004 im Rahmen des Masterplans Emscher Landschaftspark 2010 entwickelten: Aus dem Emscherschnellweg sollte die erste Parkautobahn der Welt werden.



Rhein-Brücke A42, Foto: RUHR.2010/Thomas Robbin

Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel

RUHR.2010 verfolgt die Vision, dass sich das Ruhrgebiet zu einer Metropole neuen Typs wandelt. In Anknüpfung an die Internationale Bauausstellung Emscher Park (1989–1999) geht es um die Lebensqualität in diesem polyzentrischen Stadtgebilde. Lokale, nationale und internationale Gestalter, Planer, Architekten und Künstler sind zum Querdenken aufgerufen. Bildende Kunst und Stadtplanung, Landschaftsgestaltung und Architektur gehen neue Verbindungen ein. Die Passagen zwischen den Städten werden zu Vermittlern inspirierender Erlebnisse. Es entstehen neue Kulturorte. Künstlerische Interventionen geben Impulse für den Wandel: Quer durch den Emscher Landschaftspark führt die rund 70 Kilometer lange KulturKanal-Strecke (bis 26.09.2010). Das Projekt EMSCHERKUNST.2010 macht das Herzstück des neuen Emschertals als Raum im Wandel für Besucher erlebbar (bis 05.09.2010). B11A40. Die Schönheit der großen Straße inszeniert die Autobahn als große Erzählung der Region (bis 08.08.2010). www.ruhr2010.de/kulturkanal, www.ruhr2010.de/emscherkunst, www.ruhr2010.de/b1-a40



Die Idee

Viele Projekte sorgen dafür, dass die A42 zu einer Panoramastraße in der einzigartigen Stadtlandschaft im Emscher Landschaftspark wird: Für das so genannte Straßenbegleitgrün wurde ein Konzept entwickelt, das Ästhetik, Ökologie und Sicherheit besser und nachhaltiger kombiniert. Sichtfenster geben den Blick auf die Attraktionen frei. Ergänzt wurde dies durch rund 1.000 Urweltmammutbäume entlang der Strecke. Die beiden „Einfahrten“ in Kamp-Lintfort und am Autobahnkreuz Castrop-Rauxel sind durch die Urweltmammutbäume in besonderer Weise inszeniert. Jeder gepflanzte Baum erhielt als optische Stütze einen leuchtend roten Pfahl.

Am Autobahnkreuz Castrop-Rauxel (A42/A45) bei Dortmund entstand in den Auf- und Abfahrtsschleifen ein „Ohrenpark“ – der erste Park ausschließlich für Autofahrer. In einigen anderen Autobahnkreuzen der Parkautobahn sollen weitere Ohrenparks folgen. Zusätzlich werden im Rahmen der Sanierung auch die Lärmschutzwände mit einem durchgehenden Farbkonzept gestaltet. An einigen

Park+Ride-Parkplätzen entlang der Autobahn (Duisburg-Neumühl, Bottrop-Süd, Gelsenkirchen-Schalke, Castrop-Rauxel Bladenhorst, Dortmund Bodelschwing) werden kleine Infopunkte eingerichtet, sogenannte „Parktankstellen“, an denen man Informationen über den Emscher Landschaftspark und die Parkautobahn „tanken“ kann. Gute Gründe, das Auto stehen zu lassen und den Park auf anderen Wegen zu erkunden. Geplant ist außerdem, alle 23 Anschlussstellen durch eine Neugestaltung der Vegetation zu „Parktoren“ umzubauen.

Bereits während des Kulturhauptstadtjahres sind erste Bausteine zu sehen. Seine volle Kraft wird das Projekt im Laufe der nächsten 20 Jahre entfalten. Alle Maßnahmen führen dazu, die bislang als „Fremdkörper“ wahrgenommene Autobahn wieder mehr in die Stadtlandschaft der Metropole Ruhr zu integrieren. Ein abwechslungsreiches Umfeld entsteht, das helfen wird, die Aufmerksamkeit der Autofahrer zu steigern.

Parktankstellen

An fünf ausgewählten Anschlussstellen werden auf Park+Ride-Parkplätzen „Parktankstellen“ eingerichtet. Dort kann man zwar keinen Treibstoff tanken, dafür aber Informationen über den Emscher Landschaftspark, über den Ort und die Parkautobahn erhalten. Hier kann man aber auch das Auto stehen lassen und die Perspektive wechseln, vom Auto auf das Fahrrad umsteigen oder zu Fuß weitergehen und den Emscher Landschaftspark mit dem Neuen Emschertal erkunden.

Die Parktankstellen sind also in erster Linie Infopunkte, die Besuchern und Bewohnern der Region Orientierung vermitteln und wichtige Einstiegspunkte in den Emscher Landschaftspark bieten.

Simulation eines Brückenbanners, Entwurf: RUHR.2010/Jörg Dettmar



Parktore

Die Ohrenparks an den Autobahnkreuzen geben für die Fahrt über die Parkautobahn in Zukunft einen Grundrhythmus vor, der durch so genannte Parktore an den insgesamt 23 Autobahnausfahrten feinteilig unterteilt wird. Eine Umgestaltung der Vegetation gibt jedem Parktor ein individuelles Erscheinungsbild, jede Ausfahrt wird so zum Foyer der Stadt, des Stadtteils oder des Emscher Landschaftsparks.

Einfahrten

Kaum zu übersehen sind Anfang und Ende der Parkautobahn: An diesen „Einfahrten“ der Parkautobahn erleben Sie eine prägnante Baumbepflanzung in Form von Hainen aus mehreren Hundert Urweltmammutbäumen, unterstützt durch ebenso viele rote Pfähle. Der Urweltmammutbaum ist der „Leitbaum“ der Parkautobahn, rund 1.000 Exemplare begleiten den Autofahrer über die gesamte Strecke. Alle 500 Meter taucht er am Fahrbahnrand auf.

Mammutbäume, Juli 2010, Foto: foundation 5+ landschaftsarchitekten, Kassel



Ohrenparks

Entlang der Strecke trifft der Autofahrer auf insgesamt fünf Autobahnkreuze. Aus der Vogelperspektive betrachtet, sehen viele der Innenflächen aus wie riesige Ohren. Am Autobahnkreuz Castrop-Rauxel im Westen wurde mit einer grundlegenden Umgestaltung begonnen. Hier ist der erste Ohrenpark entstanden mit einer durch Bäume, Sträucher und blühende Wiesen gestalteten, parkartigen Bepflanzung.

Untersuchungen zeigen, dass die Konzentration der Autofahrer umso größer ist, je mehr Abwechslung die Strecke bietet. Eintönigkeit macht müde. Das Ziel, über eine optische Abwechslung mehr Aufmerksamkeit zu erzeugen, wird beim Autobahnkreuz Castrop-Rauxel mit der neuen grünen Gestaltung individuell, ansprechend und wirksam erreicht.

Ohrenparkbepflanzung im Mai 2010, Foto: RUHR.2010/Straßen.NRW



Autobahnkreuz Castrop-Rauxel, Entwurf: GTL Landschaftsarchitekten Düsseldorf



Impressum

Gesellschafter & Öffentliche Förderer



Hauptsponsoren



Projektpartner



Förderer

Das Projekt Parkautobahn wird gefördert von der Bezirksregierung Münster aus Mitteln des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz und aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung EU Ziel 2-Programm/EFRE 2007–2013.

Weitere Partner

Stadt Bottrop, Stadt Castrop-Rauxel, Stadt Duisburg, Stadt Dortmund, Stadt Essen, Stadt Gelsenkirchen, Stadt Herne, Stadt Herten, Stadt Kamp-Lintfort, Stadt Moers, Stadt Oberhausen, RVR Regionalverband Ruhr, Emschergenossenschaft, Straßen.NRW

Herausgeber: RUHR.2010 GmbH „Essen für das Ruhrgebiet“, Brunnenstraße 8, 45128 Essen, info@ruhr2010.de, www.ruhr.2010.de
 Geschäftsführung: Dr. h.c. Fritz Pleitgen (Vorsitz), Prof. Dr. Oliver Scheytt
 Registergericht: Amtsgericht Essen, HRB 19719
 Sitz der Gesellschaft: Essen
 Künstlerische Leitung Stadt der Möglichkeiten: Prof. Dr. Karl-Heinz Petzinka
 Projektmanagement: Prof. Dr. Jörg Dettmar, Katja Aßmann, Anne Fuchs
 PR/Kommunikation: Susanne Münch
 Redaktion: Susanne Münch, Marcel Knoll
 Koordination Marketing: Vera Schernus

Wandel wird er-fahr-bar

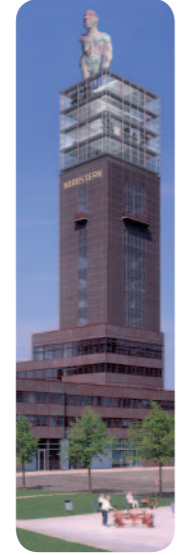
RUHR.VISITORCENTER in der Metropole Ruhr

An fünf zentralen Orten dienen Besucherzentren als kulturtouristische Drehscheiben der Metropole Ruhr: Essen, Duisburg, Oberhausen, Bochum und Dortmund sind die Standorte. Hier finden Sie Informationsmaterial zur gesamten Metropole Ruhr.

Sehenswürdigkeiten an der A42

Vier von sieben Hochpunkten der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 liegen unmittelbar am Wegesrand: der Landschaftspark Duisburg-Nord, der Gasometer Oberhausen, der Tetraeder in Bottrop und die Zeche Nordstern in Gelsenkirchen. Auch das Welterbe Zeche Zollverein und zahlreiche weitere kulturelle Highlights sind über die A42 gut zu erreichen.

Nordsternurm, Entwurf: THS GmbH/Petzinka, Ness, Clasen



Landschaftspark Duisburg-Nord, Foto: RUHR.2010/Rupert Oberhäuser



Hochpunkte



Gasometer Oberhausen, Foto: Sven Siebenmorgen



UNESCO Welterb Zeche Zollverein, Essen, Foto: Rupert Oberhäuser



Tetraeder Bottrop, Foto: Thomas Schmidt



Haldenereignis Emscherblick mit Tetraeder Bottrop, Foto: Rupert Oberhäuser



Schwingungen, Foto: Thomas Schmidt



Informationen zu den Hochpunkten

www.ruhr2010.de, www.emscherlandschaftspark.de, www.kulturkanal.net, www.emscherkunst.de, www.gasometer.de, www.nordsternpark.info, www.zollverein.de, www.landschaftspark.de



Halde Schurenbach mit der „Bramme für das Ruhrgebiet“, Foto: Manfred Vollmer



Kreuz Herne, Foto: Manfred Vollmer



Kreuz Essen-Nord, Foto: Manfred Vollmer



Kreuz Oberhausen-West, Foto: Manfred Vollmer

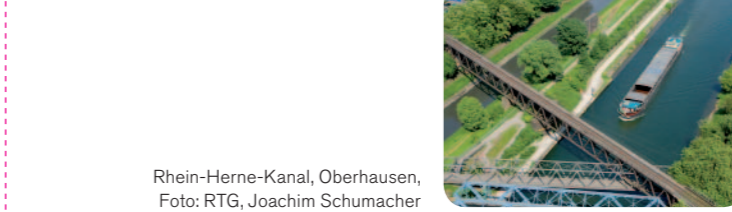
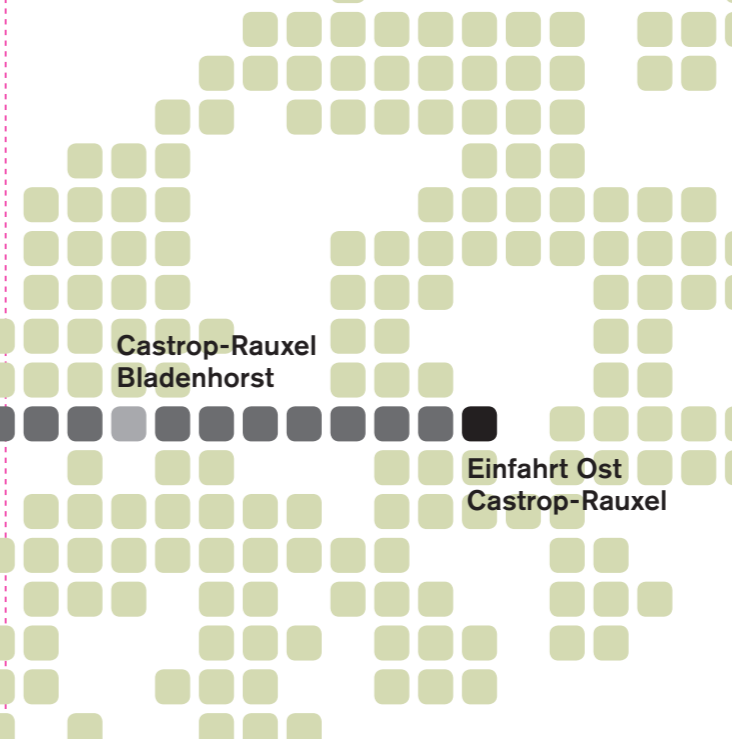


Kreuz Gelsenkirchen-Schalke, Foto: Manfred Vollmer

RUHR 2.0

Werden Sie Mitglied der RUHR.2010-Community und folgen Sie uns auf den Web 2.0-plattformen:
 www.facebook.de/ruhr2010, www.myspace.de/ruhr2010, www.youtube.com/ruhr2010khs, http://twitter.com/ruhr2010.

- Ohrenpark
- Parktankstelle



Rhein-Herne-Kanal, Oberhausen, Foto: RTG, Joachim Schumacher

Service

Info-Hotline RUHR.2010: Tel.: +49 (0)1805-45 2010*
Buchungs-Hotline für Tickets: Tel.: +49 (0)1805-15 2010*
 www.ruhr2010.de/tickets
Veranstaltungskalender: www.ruhr2010.de/veranstaltungen
Unterkünfte und Reiseangebote der Ruhr Tourismus GmbH:
 Tel.: +49 (0)1805-181610* www.ruhr-tourismus.de
Kontakt: info@ruhr2010.de, info@parkautobahn.de

*Festnetztarif 0,14 EUR/Min., Mobilfunkpreis max. 0,42 EUR/Min.

Wandel wird er-fahr-bar

Parkautobahn

